

Dittrich

Belletristik
+ Sachbuch
= Beste Bücher

PROGRAMM
2024

»Pressestimmen«

Anja Liedtke
Der Himmel ist altes Silber

»Seit vielen Jahren zählt Anja Liedtke zu den profiliertesten literarischen Stimmen des Ruhrgebiets. Ihre feingewirkten Texte sind ungeheuer vielseitig, mal stimungsvoll, mal schwelgerisch. Dabei blitzt immer wieder Liedtkes große Liebe zur Natur durch, die auch in »Der Himmel ist altes Silber« eine zentrale Rolle spielt.«

Sven Westernströer, WAZ Bochum

Reinhold Neven Du Mont
Alexandra Minderop

»Der ehemalige Verleger Reinhold Neven Du Mont widmet ein bemerkenswertes Porträt einer starken Frau: seiner Großmutter [... es] handelt vom Leben Alexandra Minderops im ausgehenden 19. Jahrhundert bis zu ihrem Tod im Zweiten Weltkrieg.«

Sylvia Böhm-Haimerl, Süddeutsche Zeitung

Dietmar Berger
Dalís Cello

»Ohne akademisch überfrachtet zu argumentieren hat Berger damit eines der wohl ergiebigsten Bücher der letzten Jahre vorgelegt, das sowohl Interesse an der Kunst Dalís wie auch an den Ausdrucksformen des Cellos weckt. Selten war eine solche Betrachtung so lustvoll und aufklärerisch!«

(Alan Tepper, eclipsed, 6/23)

Christian Dürnberger
Die Nacht der Fragen und der Morgen danach

»Dürnberger hat es geschafft, Philosophiegeschichte in einen Roman mit doppeltem Boden zu verpacken. Denkerinnen und Denker aus über 2000 Jahren Philosophie werden zum Leben erweckt.«

Markus Rüther, Der Stoiker Podcast

Barbara Böttger
Die unendliche Lust am Leben

»Ich empfehle diese Biografie insbesondere für jüngere Menschen als einen ergreifenden persönlichen Schicksal- und Lebensbericht aus einer Zeit, die sich nie wiederholen soll. Auch die Beschreibung des Lebens danach in den verschiedenen Systemen (DDR und BRD) sind sehr erhellend und lesenswert.«

Grete Otto, buergerleben.com.

Rainer Wieczorek
Spiel an der Außenlinie

»Überdies findet derjenige, der von der zurzeit schier ausufernden autofiktionalen Erzählprosa genug hat, in Wieczoreks Büchern ein wirksames Antidot.«

Willi Huntemann, Kolik Nr. 94

Barbara Beuys,
Emilie Mayer

»Mit acht Symphonien schaffte [Mayer] den Durchbruch in einem Genre, das erstens als Gipfel der Instrumentalmusik und zweitens durch und durch männlich konnotiert war: als Revier des titanischen Genies, das - in der Nachfolge Beethovens - seine eigene Subjektivität ausdrückte. Barbara Beuys referiert diesen wichtigen Kontext in ihrer schlanken, schön zu lesenden Biographie über Emilie Mayer.«

Jan Brachmann, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Annika Krahn/Recha Allgaier-Honal
Jung, rassistisch, identitär

»Das Buch zeigt am Beispiel der sogenannten »identitären Bewegung« auf, woraus sich rechtspopulistische Ideologie speist, welche Ziele sie verfolgt und wie sie verbreitet wird. Für die an dieser Thematik Interessierten ist das Buch empfehlenswert.«

René Börnert, Socialnet

Das sind die Neuen:



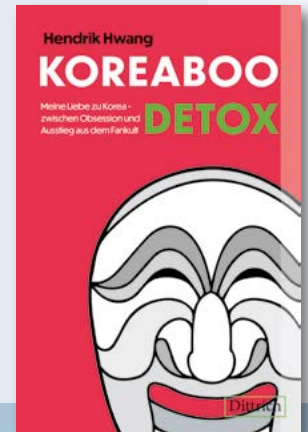
Seite 4-5



Seite 6-7



Seite 8-9



Seite 10-11



Seite 12



Seite 13



Seite 14



Seite 15



Seite 16-17

Sachbuch + Belletristik
= Beste Bücher

Unsere »Backlist Highlights«

Seite 18-19

»Ein schmerzliches Urteil«

Während des Düsseldorfer Majdanek-Prozesses (1975–81) wurden die aussagenden Zeugen und Zeuginnen schnell als unglaubwürdig bezeichnet: »Man verlangt von uns, dass wir, wenn wir dabei gewesen sein wollen, alles gesehen und gehört haben müssen«, so eine Zeugin damals. »Man fordert von uns, die Stunde, den Tag zu nennen, aber wir besaßen im Lager keine Uhr, keinen Kalender. Wir wussten oft nicht einmal, ob es ein Sonn- oder Feiertag war. Wir sollen das Aussehen unserer Henker beschreiben. In ihren Uniformen sahen sie aber für uns alle gleich aus. Wenn wir uns dann in einem Punkt irren, werden unsere Aussagen in Bausch und Bogen abgetan.«

Vorsitzender Richter Günter Bogen hat mit seiner Kammer sieben Männer und zwei Frauen verurteilt. Doch nur SS-Aufseherin Hermine Ryan-Braunsteiner bekam lebenslang wegen Mordes. Hildegard Lächert, die »blutige Brygida«, wurde wegen Beihilfe zum Mord zu 12 Jahren Haft verurteilt, obwohl die Staatsanwaltschaft siebenmal lebenslänglich gefordert hatte. Fast 10 Jahre später bezeichnete Bogen in einem Interview mit Ingrid Müller-Münch das Urteil als »äußerst schmerzlich« und, zumindest in Bezug auf Lächert, rundweg als falsch. Es belaste ihn sehr »im Nachhinein so das Gefühl zu haben, als Richter ein verkehrtes Urteil gesprochen zu haben.«



SS-Frauen auf der Anklagebank

»Dieses Buch ist aktueller denn je: Es zeigt, wohin Rechtsextremismus und Antisemitismus führen können. In ihrem aktualisierten Bericht des Düsseldorfer Majdanek-Prozesses porträtiert Ingrid Müller-Münch nicht allein die Opfer des Massens, sondern insbesondere die »Frauen auf der Anklagebank«: Sie waren keine fanatischen Nationalsozialistinnen, bevor sie zu brutalen, sadistischen und mörderischen KZ-Aufseherinnen wurden, sondern Hausfrauen, Fabrikarbeiterinnen oder Pflegerinnen – Frauen aus der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Diese Täterinnen-Biografie sollte gerade jetzt auch Pflichtlektüre in den Schulen werden und zugleich uns allen Mahnung für die Zukunft!«

Günter Wallraff, Sommer 2024



© Simin Kianmehr

Ingrid Müller-Münch ist Journalistin und Autorin zahlreicher Sachbücher. Sie arbeitete für den STERN, für Reuters, die FRANKFURTER RUNDSCHAU und seit langem für den WDR.

Ingrid Müller-Münch
Die Täterinnen von Majdanek

KZ-Aufseherinnen vor Gericht

236 Seiten,

Klappenbroschur,

Format 14 x 21,5 cm

ISBN 978-3-910732-25-4

EUR 20,-

Erscheint: August 2024



»Auf gut 400 Seiten schildert sie [die Autorin] ihr Leben aus dem Blickwinkel eines Kindes und einer jungen Frau. Sie beschreibt ungeschminkt und dennoch dezent ihre persönlichen Befindlichkeiten und die der jeweiligen Zeit. [...] Die 85-jährige Künstlerin erinnert sich an erstaunliche Begebenheiten und Details – zum Beispiel an ihre Höllenängste bei den Bombenangriffen auf Rodenkirchen. «

Ulrike Süsser, Kölner Stadt-Anzeiger, 15.04.2024



»Paradiesesglück & Höllenangst«

Dies ist die ungeschminkte Autobiographie einer Künstlerin, die ebenso ausdrucksstark mit Worten umzugehen weiß wie mit Farben und Grafit.

Monika von Starck (geb. 1939) schildert darin ihre Kindheit in Köln, die von den Bombenangriffen der Alliierten überschattet war, ihre Jugend in einer entbehrungsreichen Nachkriegszeit und ihre künstlerische Ausbildung, u. a. an der legendären Kunstakademie in Düsseldorf, die damals von Joseph Beuys und seinem »erweiterten Kunstbegriff« erschüttert wurde.

Monika von Starck lebt heute als freiberufliche Künstlerin in Köln. Ihr malerisches Werk, surreale Welten auf großformatigen Ölbildern, behandelt die elementaren Themen des Menschseins: Geborenwerden und Sterben, Paradiesesglück und Höllenängste, Macht, Ohnmacht und Einsamkeit in einer hochtechnologisierten Welt.

Wibke von Bonin



Monika von Starck

DIE FARBEN VON ABGRUND UND GLÜCK

Autobiographie
einer Künstlerin

Dittrich



© Dorothea Heiermann

Monika von Starck ist eine zeitgenössische Künstlerin aus Köln. Seit 1966 zeigt sie ihre Arbeiten in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland. Arbeiten befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen, u.a. im WDR Köln, im Rheinischen Landesmuseum in Bonn, im Kölnischen Stadtmuseum, im Museum des Historischen Zentrums Wuppertal sowie in der Städtischen Sammlung Hannover-Langenhagen und in der Städtischen Sammlung Luzern.

Monika von Starck

Die Farben von Abgrund und Glück

Autobiographie einer Künstlerin

412 Seiten, Hardcover,

Format 16 x 24 cm

ISBN 978-3-910732-20-9

EUR 32,-

lieferbar





»Aufwachsen in einem dysfunktionalen Familiensystem mit seelischer Gewalt, Misshandlung und sexuellem Missbrauch – Zoë Robens hat all das erlebt.

Was eine solche Kindheit mit der Seele macht, schildert die Autorin eindrücklich in ihrem Buch. (...).«

Irene Weingärtner, Diplom-Pädagogin in der Sozialen Arbeit und »Bücherclinch« Medientreff Rodenbach

»Die Labyrinth-Alben« ist eine traumabesetzte Biographie in verschiedenen Schreibstilen (Fantasy, Lyrik, Kurzgeschichten, düsteren Erzählungen) und keinem bestimmten Literaturgenre zuzuordnen. Die Autorin gibt in sieben Hauptkapiteln sehr persönliche und tiefe Einblicke in ihre Kindheit, Jugend und junge Erwachsenenzeit und schaut kritisch auf ihr (Familien)Leben. [...]. Das Buch von Zoë Robens grenzt sich deutlich von anderen Traumabiographien oder üblichen Thrillern, Krimis, Romanen und Fantasy-Geschichten ab.

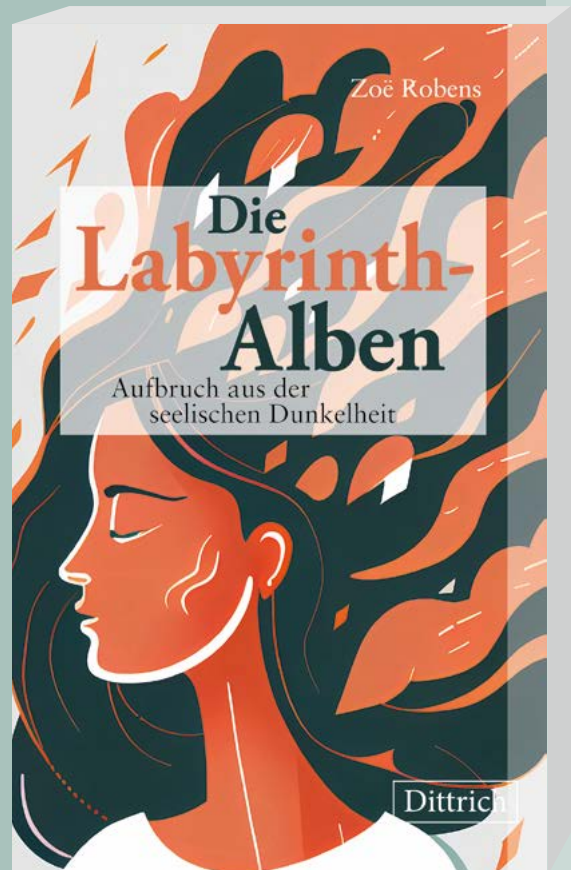
Ich habe mich darauf eingelassen und es zu keinem Zeitpunkt bereut!«

Claudia Wegener



Eine ungewöhnliche Traumabiographie

Die erwachsene Zoë berichtet aus verschiedenen Perspektiven sowie in Kurzgeschichten, Gedichten und fantasievollen Erzählungen von ihrer dysfunktionalen Familie: dem despotischen Vater, vor dem sie Todesangst hatte, der manipulativen Mutter als Marionettenspielerin und von der schwierigen Beziehung zur Schwester. Mit jeder Seite lässt Zoë die Leserschaft tiefer in ihre traumatisierte innere Welt und nimmt sie mit auf ihren schmerzvollen Weg aus der seelischen Dunkelheit. Diese persönliche Aufarbeitung möchte von emotionaler und sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen Mut für die Auseinandersetzung mit den eigenen erlittenen Traumata machen.



Zoë Robens, promovierte Psychotherapeutin, ist im Rheinland aufgewachsen und lebt seit vielen Jahren am Fuße des Siebengebirges. Mit der gleichen großen Leidenschaft, mit der sie abends oft an ihrem Schreibtisch sitzt und in der Welt von Geschichten und Gedichten versinkt, arbeitet sie tagsüber als Psychotherapeutin mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Labyrinth-Alben. Aufbruch aus der seelischen Dunkelheit ist das Erstlingswerk der Autorin, das sie unter einem Pseudonym in ihrer Schreibwerkstatt »Federkiel & Tintenfass« verfasst hat. Literatur war für Zoë Robens stets ein emotionaler Zufluchtsort, aber sie hätte nie gedacht, dass sie eines Tages selbst eine Erzählung, ein Gedicht oder gar ein ganzes Buch schreiben würde. Und schon gar nicht über sich!

Zoë Robens

Die Labyrinth-Alben

Aufbruch aus der seelischen Dunkelheit

204 Seiten, Klappenbroschur

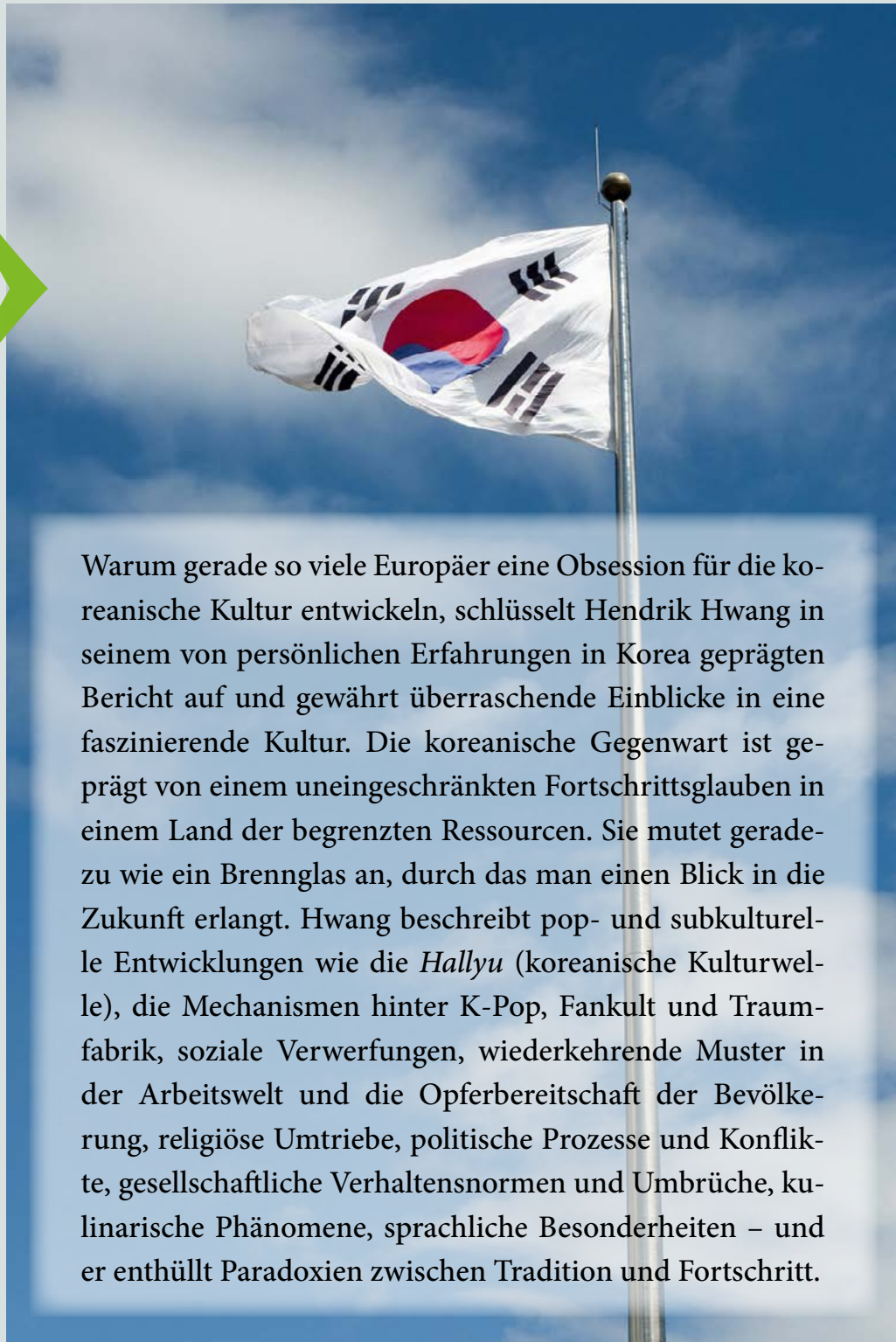
Format 13,5 x 21,5 cm

ISBN 978-3-910732-24-7

ca. EUR 18,-

Erscheint: August 2024

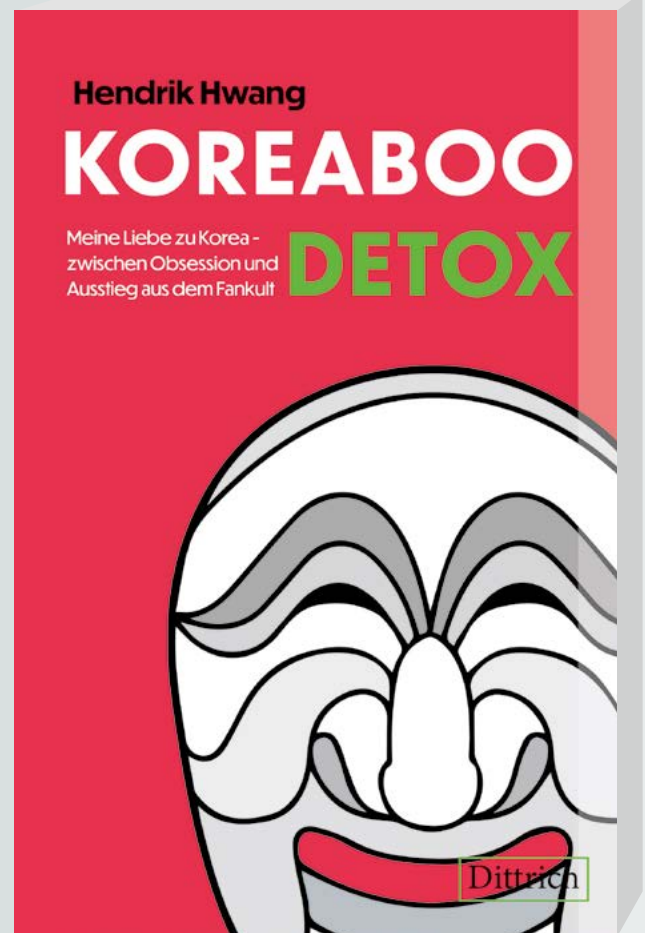




Warum gerade so viele Europäer eine Obsession für die koreanische Kultur entwickeln, schlüsselt Hendrik Hwang in seinem von persönlichen Erfahrungen in Korea geprägten Bericht auf und gewährt überraschende Einblicke in eine faszinierende Kultur. Die koreanische Gegenwart ist geprägt von einem uneingeschränkten Fortschrittsglauben in einem Land der begrenzten Ressourcen. Sie mutet geradezu wie ein Brennglas an, durch das man einen Blick in die Zukunft erlangt. Hwang beschreibt pop- und subkulturelle Entwicklungen wie die *Hallyu* (koreanische Kulturwelle), die Mechanismen hinter K-Pop, Fankult und Traumfabrik, soziale Verwerfungen, wiederkehrende Muster in der Arbeitswelt und die Opferbereitschaft der Bevölkerung, religiöse Umtriebe, politische Prozesse und Konflikte, gesellschaftliche Verhaltensnormen und Umbrüche, kulinarische Phänomene, sprachliche Besonderheiten – und er enthüllt Paradoxien zwischen Tradition und Fortschritt.

Verrückt nach Korea?

KOREABOO DETOX beschreibt die Ver- und Entzauberung eines persönlichen Kulturfetischismus in einem Land, das zwischen extrem positiven und extrem negativen Klischees wenig Raum für die Wahrheit lässt. Vor dem Hintergrund seiner multikulturellen Herkunft beschreibt Hendrik Hwang seine Erfahrungen mit der koreanischen (Realität Pop-)Kultur aus einem ganz persönlichen Blickwinkel. Er erzählt, wie er sich nach und nach zu einem *Koreaboo*, einem besessenen Anhänger der koreanischen Kultur entwickelte, was zu der *Entzauberung* führte und welche Umstände die uneingeschränkte Begeisterung relativierten.



Hendrik Hwang, 1966 in Johannesburg als Sohn deutsch-italienischer Eltern geboren, wuchs in Deutschland auf und besuchte dort die Schule. Nach Groß- und Außenhandelskaufmannslehre studierte er Kunst in L'Aquila (Italien) und absolvierte ein Modedesign Studium in Mailand. Erste Reise nach Korea im Jahre 1996, mehrere Jahre Arbeit als Designer und später Modemanager in Italien und Deutschland. Seit 2001 mit einer Koreanerin verheiratet, eine Tochter. 2014 wanderte er nach Erhalt eines Executive Stipendiums der Europäischen Kommission mit seiner Familie nach Korea aus. Nach einem Sprach- und Managementstudium an der Yonsei Universität Seoul wurde er dort Gastprofessor im Bereich Modemarketing. Er schrieb Kolumnen für das koreanische Online Medium Must-News, war Manager in verschiedenen Firmen in Korea und Cross-Culture Trainer für deutsche Firmen in Korea und für koreanische Firmen mit europäischen Mitarbeitern. Hwang gründete 2021 DEHANMIN, ein Deutsch-Koreanisches Studium- und Arbeitsmentoring.



© privat

Hendrik Hwang
KOREABOO DETOX
 Meine Liebe zu Korea
 – zwischen Obsession und
 Ausstieg aus dem Fankult
 ISBN 978-3-910732-26-1
 etwa 300 Seiten
 Klappenbroschur
 ca. EUR 18,-
 Erscheint: September 2024



Atmosphärisch dicht!



»Der Mann hinter dem Nebel« (im Original »Bărbatul din spatele ceții«, 2021) ist eine Sammlung von 23 lose miteinander verbundenen Erzählungen. In diesem magischen Coming-of-Age wird die Entwicklung des Protagonisten über das Fantastische, das Groteske, das Traumhafte, nahezu Kafkaeske beschrieben. Er erleidet schmerzhaft Verluste, erlebt Höhen und Tiefen, aber auch viele Glücksmomente.

Es ist die Geschichte eines Strauchelnden, der immer wieder an einem Scheideweg steht.

Ein traumhaftes, ein trauriges Buch: atmosphärisch dicht.

Das Buch erscheint bei Dittrich erstmals in deutscher Übersetzung.

Florin Irimia

Der Mann hinter dem Nebel

Erzählungen

ca. 300 Seiten

Format 14 x 21,5 cm

ISBN 978-3-910732-30-8

Klappenbroschur

ca. EUR 18,-



© privat

Florin Irimia, geb. 1976, lebt als Schriftsteller und Hochschullehrer in Iași, Rumänien. Seit seinem literarischen Debüt im Jahre 2009 hat er drei Romane und zwei Erzählbände veröffentlicht, dazu rumänische Übersetzungen der Werke Margaret Atwoods. Er ist einer der ambitioniertesten Schriftsteller der aktuellen rumänischen Literaturszene und hat bereits zahlreiche Stipendien erhalten und war Gast im Literarischen Colloquium Berlin (LCB).



In der Tradition der ehemaligen »Edition Balkan« des Dittrich-Verlags nehmen wir den Faden wieder auf und präsentieren literarische Länder-schwerpunkte des ost- und ostmitteleuropäischen Spektrums. Wir starten im vorliegenden Programm mit Rumänien. Seien Sie gespannt.

Dittrich

Überleben nach dem Brand

Am 30. Oktober 2015 kam es bei dem Konzert der Metalband »Goodbye to Gravity« im Bukarester Club Colectiv zu einer Brandkatastrophe, die insgesamt 65 Todesopfer forderte. Neben den unmittelbaren Brandopfern starben viele junge Menschen aufgrund der mangelhaften medizinischen Versorgung in den rumänischen Krankenhäusern. Protestmärsche und Demonstrationen führten damals sogar zum Rücktritt der Regierung.

Die Autorin war als Musikjournalistin auf dem Konzert und hat mit schwersten Brandverletzungen überlebt. Das Tagebuch über ihre Erlebnisse bei der Katastrophe und den anschließenden Behandlungen, die bis zum heutigen Tag - auch in Deutschland - fortgesetzt werden, hat sie erst nach langem Überlegen zunächst kapitelweise im Internet veröffentlicht. Im Jahre 2022 sind ihre Erfahrungen schließlich vielbeachtet und erfolgreich als Buch publiziert worden.

»Bisher ist mir in der Literatur keine überzeugendere Beschreibung der physischen und moralischen Hölle begegnet. Dies ist nicht einfach ein Buch, sondern ein notwendiges historisches Dokument für jeden Rumänen, das sich problemlos mit Namen wie Jewgenija Ginsburg oder Primo Levi messen kann.«

Doru Căstăian, Professor der Philosophie an der Universität Galați

Das Buch erscheint bei Dittrich erstmals in deutscher Übersetzung.



© privat LinkedIn

Alexandra Furnea, geb. 1988, ist eine rumänische Redakteurin, Journalistin und Sozialaktivistin. Seit über zehn Jahren berichtet sie als Musikjournalistin über die lokale und internationale Rockszene. Ihre Memoiren »Jurnalul lui 66« wurden in Rumänien zum Bestseller.

Alexandra Furnea

Nr. 66 – Tagebuch einer Überlebenden

Biographie
ca. 350 Seiten,
Format 14 x 21,5 cm
ISBN 978-3-910732-31-5
Klappenbroschur
ca. EUR 18,-



Wer war Ringo?



Vorankündigung:

Rainer Wieczorek
Ringo-Variationen

120 S., HC, EUR 22,-
Format 14 x 21,5 cm
ISBN 978-3-910732-23-0

Erscheint:
Februar 2025



In einem sehr unterhaltsamen literarischen Experiment lässt Rainer Wieczorek das Leben Ringo Starrs und Bachs »Goldberg-Variationen« sich aufeinander zubewegen – mit überraschendem Ergebnis.

Literarisch greift Wieczorek hier ein Lieblingsthema Wolfgang Hildesheimers auf, indem er mit der Biografie Ringos zu spielen beginnt. Für die Musik sorgt neben den Beatles Glenn Gould.

»Wieczorek ist durchgehend am Glutkern einer möglichkeits- und perspektiv-erweiternden Literatur verortet, offen für den Wandel und das Spiel des Literarischen in seiner ganzen Kraft.«

Simon Scharf, literaturkritik.de



Werke 1. Drei Künstlernovellen.

HC mit SU · 344 S.
EUR 29,90
ISBN 978-3-943941-79-1

Werke 2. Zwei komplementäre Novellen.

HC mit SU · 336 S.
EUR 29,90
ISBN 978-3-943941-80-7

Werke 3. Kunst und Konflikt.

HC mit SU · 232 S.
EUR 29,90
ISBN 978-3-943941-95-1



Spiel an der Außenlinie

Eine Abstraktion
HC · 124 Seiten
EUR 22,-
ISBN 978-3-947373-94-9



Im Gegenlicht: Heinz Sauer

Eine literarisches Portrait
HC · 140 Seiten
EUR 22,90
ISBN 978-3-947373-55-0

Mutter und Sohn – zwei Tanzende

Die Tänzerin Raimonda Gudavičiūtė sucht nach einer Balance zwischen Beruf und Mutterschaft. Gerade hat ihr neues Stück in Frankfurt Premiere, da schließen sich bedingt durch den Lockdown alle Vorhänge. In größter Bedrängnis entwickelt sie gemeinsam mit ihrem achtjährigen Sohn eine Tanzperformance, die zu einem internationalen Erfolg werden wird.

Wie eine Kamera, die die Tanzenden aus unterschiedlichen Blickwinkeln erfasst, betrachtet der Erzähler den intensiven Tanz der beiden. »Jetzt wirst du ein Buch schreiben . . .«, gab mir Helen den Faden zurück, als sie merkte, dass meine Gedanken ein weiteres Mal abgedriftet waren: »Über das Tanzstück.«



© Rainer Lind

Rainer Wieczorek gab dem Genre der Künstlernovelle in den letzten ein- einhalb Jahrzehnten wichtige Impulse, wofür er mehrere Literaturpreise erhielt. In seinen Novellen betrachtet er Kunstschaffende aller Gattungen im Spannungsfeld zwischen Intimität und Öffentlichkeit.

Wieczorek wurde 1956 in Darmstadt geboren, ist verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter.

Rainer Wieczorek

Blick auf die Tanzenden

104 S., HC mit SU,

EUR 19,80

Format 14 x 21,5 cm

ISBN 978-3-910732-27-8

Erscheint: August 2024



Aus: »Folker und das Lied vom Tod«

Schäfish schrie auf, als die Glut des Zigarillos ihre Finger versengte. Sie war eingedöst, dem Stand der Sonne nach nur für Minuten. Sie schälte sich aus dem Sessel, trat den qualmenden Stummel aus und lachte angesichts Gadaffis erschrockenem Blick.

»Tja, Dicker. Wir werden wirklich alt. Früher wäre uns das nicht passiert.«

(...)

Oben rührte sich nichts. Vielleicht war er ja in der Werkstatt. Aber um diese Uhrzeit? Gadaffis tiefes Bellen in ihrem Rücken ließ die Flurwände erzittern. Sie hatte gar nicht gemerkt, dass ihr der Hund gefolgt war.

»Was ist, Dicker – soll ich nachschauen?« Gadaffi knurrte zustimmend und drückte seine Schnauze gegen die angelehnte Küchentür, die quietschend aufging. Irgend etwas schien ihn zu beunruhigen – er sog die Luft geräuschvoll durch seine kinderfaustgroße Nase und winselte. Dann ließ er sich fallen und begann sich ausgiebig um die Bereiche zwischen seinen Hinterbeinen zu kümmern.

»Ja«, sagte Schäfish, »bis auf den Teil mit der Körperpflege habe ich alles verstanden – hier stimmt was nicht.«

Sie seufzte und stampfte möglichst laut die Treppe hoch. *Wäre peinlich, wenn der junge Mann Besuch hat, und ich platze in sein Liebesleben hinein.*

Doch aus Jimmis Schlafzimmer am Ende des oberen Flurs kam kein Protest. Auch dann nicht, als Schäfish an der Tür klopfte und sie schließlich öffnete. Einige Augenblicke starrte sie das ungemachte Bett an, ihr Blick wanderte zu dem orientalischen Teppich an der Wand und hinüber zum offenen Fenster – dann zuckte sie mit den Schultern und schloss die Tür.

Von Jimmi keine Spur. Schäfish seufzte. Also doch mit dem Trecker zum Supermarkt.

»Wo steckt der Junge, Dicker?« Gadaffi antwortete nicht. Er hatte ja schon in der Küche darauf hingewiesen, dass etwas Falsches in der Luft lag. *Aber Zweibeiner glauben ihren Nasen nicht*, sagte sich der Hund.

Dabei wäre selbst jedem Welpen sofort klar, dass der fremde Geruch im Haus nichts Gutes zu bedeuten hatte.

Der erste Folker Schmittem-Roman!



Vladi Nowakowski &
Rich Schwab
Folker hört die Signale
broschiert • 336 Seiten
EUR 16,90
ISBN 978-3-910732-01-8

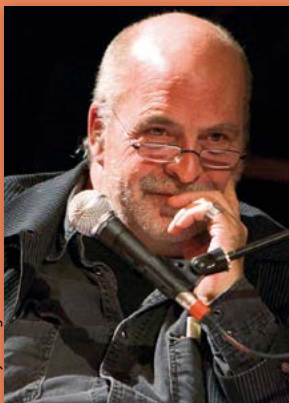
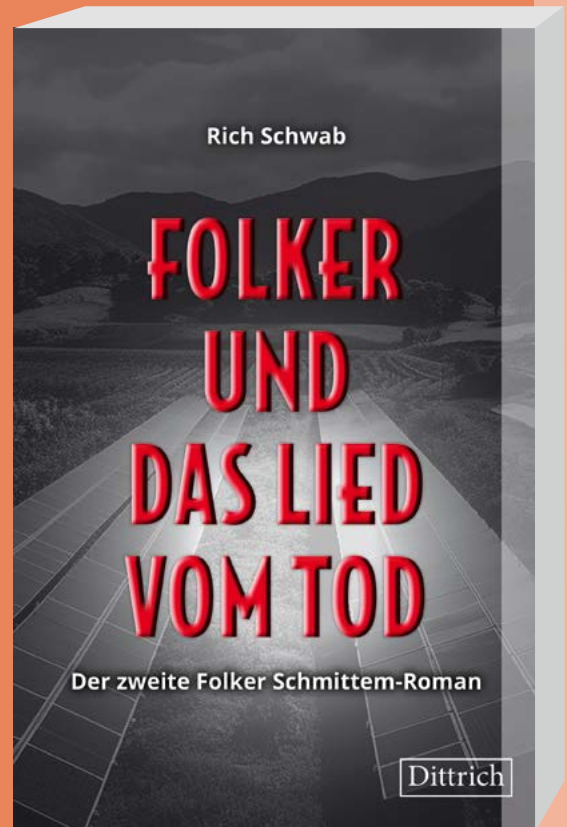
Alle Wege führen nach Rohm...

Na ja, sicher nicht alle. Aber Folker kommt im brütend heißen Sommer 2023 gar nicht umhin, das kleine Eifeldorf Rohm mal wieder zu besuchen. Von ländlicher Ruhe und Idylle kann allerdings diesmal keine Rede sein: Der Streit um geplante Photovoltaik-Parks, also Millionen-Investitionen und Traumprofite für Bauern und Grundbesitzer, artet unerwartet in einen blutigen Krieg mit erschreckenden Kollateralschäden aus.

Zwischen skrupellosen Investoren, korrupten Politikern, geldgierigen Bauern und wenig zimperlichen Heavy Metal-Fans versuchen Folker und seine Freunde einen Mörder zu finden.

Dieser Heimatkrimi geht weit über eine klassische Whodunnit-Story hinaus.

Der zweite Folker Schmittem-Roman!



© meyer originals

Rich Schwab, Jahrgang 1949, Musiker und Autor. Komponierte Hörspiel- und Filmmusiken. Veröffentlichte 1992 seinen ersten Roman (Nie wieder Apfelkorn – der erste Büb-Klütsch-Roman, Volksblatt Verlag), seitdem vier weitere sowie zahlreiche Kurzgeschichten. Letzte Veröffentlichungen: Paaf! – der vierte Büb-Klütsch-Roman, Fuego 2016, Rich Choice – Everybody's Dancing, Fuego 2018, Ming Tant – Jede Jeck es anders, 2018, Caurey – music for unfilemed movies vol. 1–5, Fuego 2017–2022, the little while – Do What You Love, Fuego 2022. Im Dittrich Verlag (2023) FOLKER HÖRT DIE SIGNALE, mit Vladi Nowakowski.

Rich Schwab

Folker und das Lied vom Tod

ca. 250 Seiten, SC,
Format 14 x 22,2 cm
EUR 18,-

ISBN 978-3-910732-28-5

Erscheint: September 2024



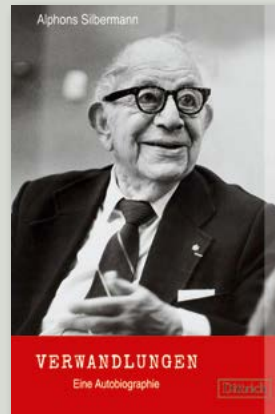
Beste Bücher von Dittrich: Sachbuch



Recha Allgaier-Honal, Annika Krahn
Jung, rassistisch, identitär
224 Seiten · EUR 20,-
ISBN 978-3-947373-90-1



Wolfgang Benz u.a. (Hg.)
Nie geht es nur um Vergangenheit
504 Seiten · EUR 24,90
ISBN 978-3-947373-30-7



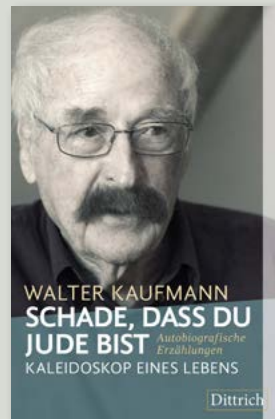
Alphons Silbermann
Verwandlungen
548 Seiten · EUR 25,-
ISBN 978-3-947373-87-1



Eva Weissweiler
Friedelind Wagner
Erbin des Feuers
372 Seiten · EUR 18,-
ISBN 978-3-910732-11-7



Barbara Böttger
Die unendliche Lust am Leben
496 Seiten · EUR 32,-
ISBN 978-3-910732-13-1



Walter Kaufmann
Schade, dass du Jude bist
355 Seiten · EUR 19,90
ISBN 978-3-943941-89-0



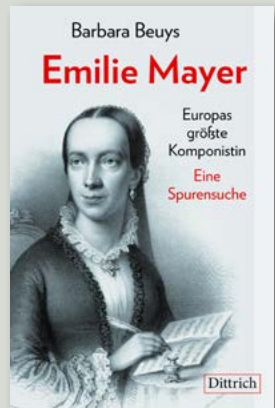
Michael Stoffregen-Büller
Uferblicke
264 Seiten · EUR 16,90
ISBN 978-3-947373-39-0



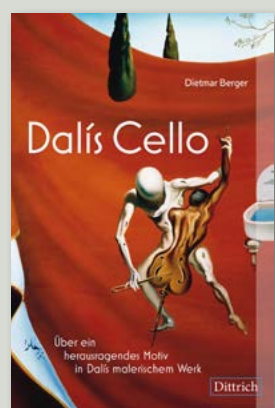
Felicitas von Aretin
Die Enkel des 20. Juli 1944
388 Seiten · EUR 16,-
ISBN 978-3-947373-64-2



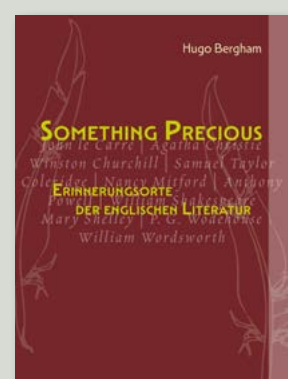
Joseph Groben
Requiem für ein Kind
480 Seiten · EUR 22,-
ISBN 978-3-947373-68-0



Barbara Beuys
Emilie Mayer
220 Seiten · EUR 22,-
ISBN 978-3-947373-69-7

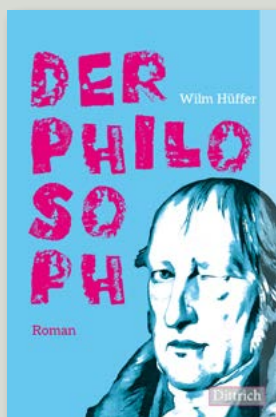


Dietmar Berger
Dalís Cello
168 Seiten · EUR 20,-
ISBN 978-3-947373-85-7



Hugo Bergham
Something Precious
376 Seiten · EUR 25,-
ISBN 978-3-947373-88-8

Beste Bücher von Dittrich: Belletristik



Wilm Hüffer
Der Philosoph
272 Seiten · EUR 22,-
ISBN 978-3-947373-63-5



Christian Dürnberger
Die Nacht der Fragen und
der Morgen danach
400 Seiten · EUR 25,-
ISBN 978-3-947373-89-5



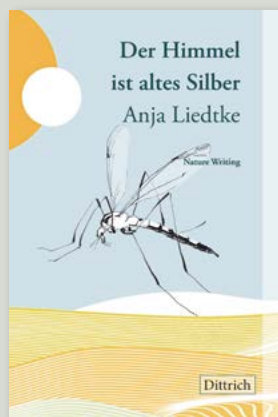
Jakob Bedford
Abtrünniges Blut
596 Seiten · EUR 24,90
ISBN 978-3-947373-16-1



Philipp Stoll
Mischungsverhältnisse
192 Seiten · EUR 16,-
ISBN 978-3-910732-12-4



Sabine Bergk
Wilde Magneten
128 Seiten · EUR 20,-
ISBN 978-3-947373-98-7



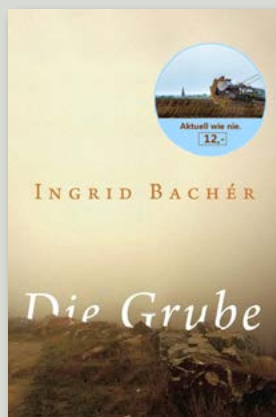
Anja Liedtke
Der Himmel ist altes Silber
188 Seiten · EUR 22,-
ISBN 978-3-910732-08-7



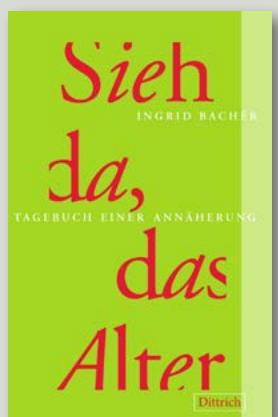
Walter Laufenberg
Goethe und Tschechow –
Kühler Kopf und warmes Herz
172 Seiten · EUR 20,-
ISBN 978-3-947373-79-6



Azin Heidari Nejad
Mein innerer Käfig
116 Seiten · EUR 13,-
ISBN 978-3-947373-66-6



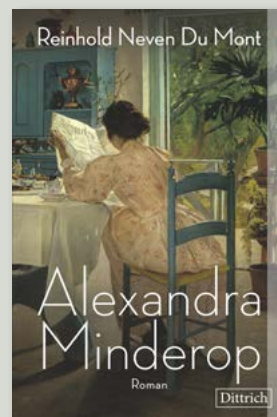
Ingrid Bachér
Die Grube
174 Seiten · EUR 12,-
ISBN 978-3-937717-70-8



Ingrid Bachér
Sieh da, das Alter
198 Seiten · EUR 16,90
ISBN 978-3-947373-42-0



F.J. Brüseke
Zeus und Goldenberg
204 Seiten · EUR 22,-
ISBN 978-3-947373-57-4



Reinhold Neven Du Mont
Alexandra Minderop
132 Seiten · EUR 20,-
ISBN 978-3-947373-99-4

Dittrich

Der Dittrich Verlag unterstützt
den Kulturhof Velbrück e.V.

Auslieferung



Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
D – 35463 Fernwald

Ihre persönliche Ansprechpartnerin bei PROLIT

Desirée Hartherz
Tel.: 0641/94393-230
Fax.: 0641/94393-199
E-Mail: d.hartherz@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH - 8910 Affoltern am Albis
Tel.: +41 44 762 42 00
Fax: +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch

Dittrich Verlag

in der Velbrück GmbH Verlage
Meckenheimer Str. 47
53919 Weilerswist-Metternich
info@dittrich-verlag.de
Tel.: 02254/83603-18

Berliner Büro

Kurfürstendamm 30
10719 Berlin
www.dittrich-verlag.de

Presse und Vertrieb

Nino Laufens
Tel.: 02254/83603-12
n.laufens@velbrueck.de

Verlagsleitung

Marietta Thien
Tel.: 02254/83603-18
m.thien@velbrueck.de

Vertreter Deutschland

Georg Kroemer
Hirschbergstraße 30
50939 Köln
Telefon 0221 4482-30
Telefax 0221 4436-80
gk@kroemer-buchvertrieb.de

Folgen Sie uns auch auf Social Media!



Besuchen Sie unser kostenloses
Dittrich Magazin mit (Video-)
Podcasts, Beiträgen und
Lesungsberichten unserer
Autorinnen und Autoren.

